**Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg**

**Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts
für den Landkreis Nienburg:**

Vorstellung des Vorhabens

**im Rahmen der Auftaktveranstaltung
am 2. Februar 2010**

Dietrich Pagels,
Landkreis Nienburg

1

**Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg**

Rahmenbedingungen

Vorhaben:
Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes

im Rahmen der
Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums

Projektlaufzeit:
01.01.2010 - 31.12.2010

Budget:
rd. 182.000,- Euro
80% Förderung im Rahmen der Klimaschutzinitiative (146.000,-Euro)
20% Eigenanteil des Landkreises (36.000,- Euro)

Auftragnehmer:
target GmbH
Walderseestr. 7, 30163 Hannover

2



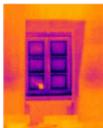
Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg

Zielsetzung



- Unabhängigkeit von konventionellen Energiequellen
- Bestandserfassung des Energieverbrauchs und der Versorgungsstruktur
- Erstellung einer fortschreibbaren CO₂-Bilanz
- Ermittlung der regionalen Potenziale zur CO₂-Reduzierung
- Entwicklung geeigneter Maßnahmepakete zur Erschließung der Potentiale
- Aufbereitung der Ergebnisse und Entwicklung von Szenarien
- Konzeption einer regionalen Klimaschutzagentur

3



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg

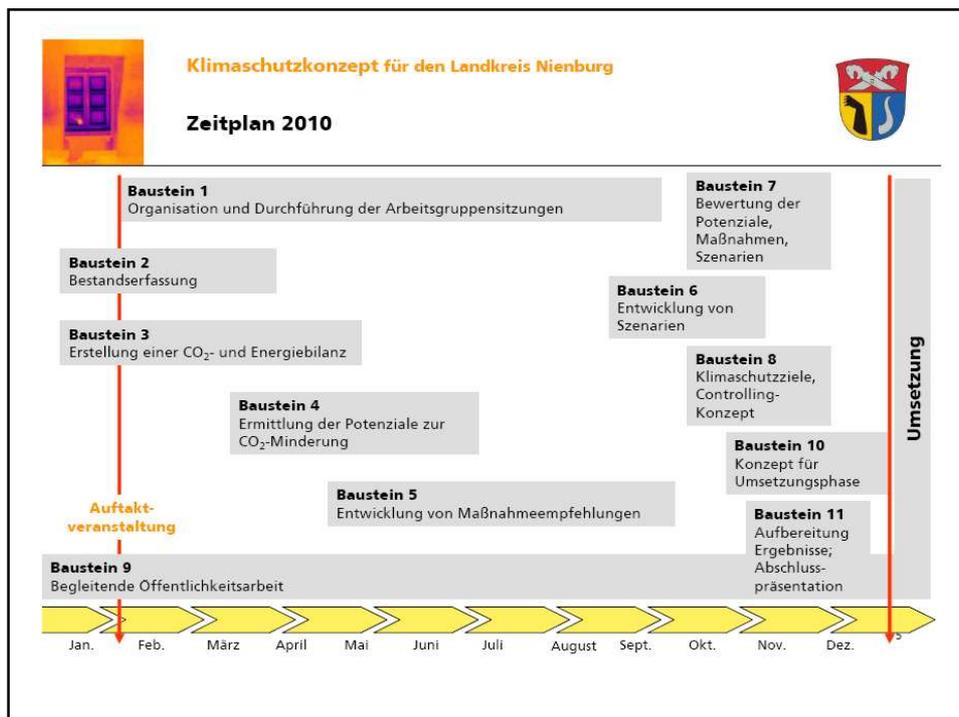
Integriertes Klimaschutzkonzept – Anforderungen



Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts für den LK Nienburg, unter Berücksichtigung aller Bereiche des kommunalen Energieverbrauchs. Grundlage sind die Anforderungen des BMU-Förderprogramms.

- Festlegung von Aktionsschwerpunkten
- Einbindung aller Akteursgruppen
- Auftaktveranstaltung
- Durchführung thematischer Arbeitsgruppen
- Bestandserfassung des Energieverbrauchs und der Versorgungsstruktur
- Erstellung einer fortschreibbaren CO₂-Bilanz und Ermittlung der regionalen Potenziale zur CO₂-Reduzierung
- Entwicklung geeigneter Maßnahmepakete zur Erschließung der Potentiale
- Aufbereitung der Ergebnisse und Entwicklung von Szenarien
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Konzeption einer regionalen Klimaschutzagentur
- Redaktion eines Diskussionsentwurfs für das Klimaschutzkonzept
- Überarbeitung des Entwurfs; abschließende Fassung bis Dezember 2010

4



Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Agenda 21-Büro – Arbeitsschwerpunkte

- Nachhaltigkeit
- Netzwerkarbeit
- Plattform für Beteiligung und Innovation
- Klimaschutz und Klimawandel
- Entwicklung des ländlichen Raumes
- Demografischer Wandel
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- Nachwachsende Rohstoffe
- Regionale Vermarktung
- Betrieblicher Umweltschutz
- Umweltbildung



Der Zukunftskreis | Globale Entwicklungen | CO₂-Bilanz im Kreis ST | ÖKOPROFIT | Haus im Glück

News & Net ST | Ländlicher Raum | energieupdate 2010 | Ausblick | Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Inhalt des Vortrages

- Der Zukunftskreis
- CO₂-Bilanz für den Kreis Steinfurt
- Energetische Altbausanierung / Haus im Glück
- ÖKOPROFIT
- NawaRoNet-ST, Biomassenutzung
- energieautark 2050
- Ausblick / Fazit

	Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	ÖKOPROFIT	Haus im Glück
	NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Der Zukunftskreis



- Gesamtfläche: 1.792 km²
- 445.000 Einwohner; 246 Einwohner pro km²
- 24 Städte und Gemeinden
- 104.000 ha Landwirtschaft = 58 %
- 25.000 ha Wald = 14 %

	Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	ÖKOPROFIT	Haus im Glück
	NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Der Verein Haus im Glück!

Energetische Gebäudemodernisierung im **Bestand** und Energieeffizienz im **Neubau**



 	Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	ÖKOPROFIT	Haus im Glück
	NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Mitglieder des Vereins

- Kreishandwerkerschaft sowie die Innungen des Baugewerbes,
- Alle 24 Städte und Gemeinden,
- Die Sparkassen, Volksbanken,
- Die Schornsteinfegerinnung,
- Der Kreis Steinfurt
- 5 Stadtwerke



KREIS
STEINFURT



Kreissparkasse
Steinfurt



Volksbank



STADTWERKE
GREVEN GmbH
Wir sind dabei!



Stadtwerke
Rheine



SWL
Stadtwerke Lengerich



Stadtwerke
Steinfurt
...spürbar nah!



STADTWERKE
OCHTRUP
Energie • Wasser • Abwasser
Dienstleistungen

 	Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	ÖKOPROFIT	Haus im Glück
	NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Haus im Glück!

Ziele des Vereins

- Hausbesitzer sensibilisieren, informieren, aufklären und beraten
- Verbraucherschutz: Energiekosten senken, Bauschäden vermeiden, Wert der Immobilien erhalten, zukunftsfähiges Wohnen.
- Aufträge für das heimische Handwerk mobilisieren
- Beitrag zum Klimaschutz leisten

Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	OKOPROFIT	Haus im Glück
NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Thermografie

ca. 4.000 Thermografien seit 2001/2002

Durchschnittliche Investitionshöhe: 13.900 €

64 % der Beratenen investieren...

... 85 % der Aufträge gehen an lokale Handwerker

Investitionsvolumen: rd. 30 – 40 Mio. €

Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	OKOPROFIT	Haus im Glück
NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Haus-zu-Haus-Beratung

Energieexperten beantworten Fragen
Aktion „Haus im Glück“ startet

Wenn der Berater klingelt. . .
Energie sparen mit der Aktion „Haus im Glück“

Aktion „Haus im Glück“
Energieberater informieren rund 300 Eigentümer von Altbauten

ROBINE - Diskussionsforum
Über Klimaschutz, Energieeffizienz und die Möglichkeiten der Energieberatung. Die Aktion „Haus im Glück“ ist ein Projekt des Landkreises Nienburg, das die Energieberatung in Altbauten fördern soll. Die Aktion „Haus im Glück“ ist ein Projekt des Landkreises Nienburg, das die Energieberatung in Altbauten fördern soll.

Wichtige Tipps
Die Energieberater des Landkreises Nienburg haben einige wichtige Tipps für die Eigentümer von Altbauten zusammengestellt. Diese Tipps sind: 1. Energieaudit durchführen, 2. Dämmung verbessern, 3. Heizungsanlage modernisieren, 4. Lüftungssysteme einbauen, 5. Energieeffiziente Beleuchtung verwenden.








Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	OKOPROFIT	Haus im Glück
NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

EnergieGenuß@home

- 2 Gemeinden
- 4 Familien
- 4 Musterenergiegutachten
- 60 Gäste und Freunde










Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	OKOPROFIT	Haus im Glück
NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung



Umwelt entlasten Ergebnisse Kreis Steinfurt nach 4 Durchgängen (59 Betriebe)



600 Tonnen Abfall	3.988.022,- € einmalige Investitionen
ca. 21,35 Mio. kWh Energie	2.081.600,- €/a Einsparungen
99.301 m ³ Wasser	Einsparungen je Betrieb ca. 30.170,- €/a
8.013 t CO ₂ -Reduzierung	

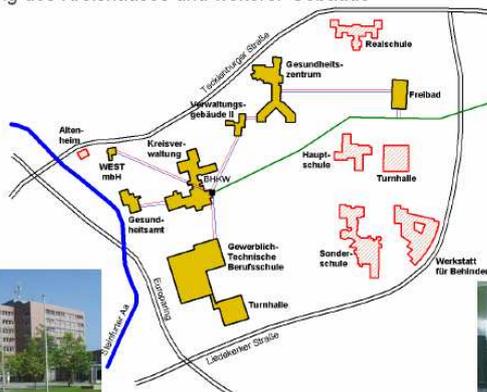


Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis St	ÖKOPROFIT	Haus im Glück
NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Pilotprojekt Biogas:

Beheizung des Kreishauses und weiterer Gebäude











Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis St	ÖKOPROFIT	Haus im Glück
NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Wallheckenpflege

Ausgangslage:

- Hecken im Kreis bisher nur in geringem Maße in Wert gesetzt
- aufwändige Pflege für den Einzelnen kaum rentabel
- kleinteilige Besitzverhältnisse
- insgesamt lässt sich Verschlechterung des Heckenzustandes beobachten

Ziel:

- Erhöhung der Wertschöpfung im Bereich Holz für die Betriebe und Heckeneigentümer
- Regionaler Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz
- Verbesserung der ökologischen Wertigkeit der Region
- Erhalt und Pflege der charakteristischen Münsterländer Parklandschaft



	Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	OKOPROFIT	Haus im Glück
	NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Zukunftskreis Steinfurt - energieautark 2050



Ausgaben für Energie rd. 1,4 Mrd. € pro Jahr
Regionale Wertschöpfung derzeit maximal 10 %

Ziel: 2050 (rechnerisch) energieautark
Zwischenziel: in 10 Jahren die regionale Wertschöpfung von 10 % auf 30 % steigern



	Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	OKOPROFIT	Haus im Glück
	NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Zukunftskreis Steinfurt - energieautark 2050

Selbstversorgungsgrad könnte heute theoretisch 40-50 % betragen.

Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten ca. 40 Jahren enorme technologische Entwicklungen stattfinden werden.

2050 sollen die Einnahmen die Ausgaben übersteigen.



		Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	OKOPROFIT	Haus im Glück
		NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Fazit

Die große Herausforderung: Die Neuorientierung der Energiepolitik!

↓

Die Steigerung der Energieeffizienz in allen Bereichen und die Deckung des Energiebedarfs zu 100 % durch erneuerbare Energien.

↓

Die entscheidende Frage lautet: Reicht die Zeit die uns noch bleibt?

		Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	OKOPROFIT	Haus im Glück
		NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit

Klimaschutzkonzept Landkreis Nienburg - Auftaktveranstaltung

Fazit

Die große Chance für den ländlichen Raum lautet:

Regional - dezentral - CO₂-neutral

↓

Wertschöpfung und Arbeitsplätze

↓

Demokratisierung der Energiewirtschaft

	Der Zukunftskreis	Globale Entwicklungen	CO ₂ -Bilanz im Kreis ST	OKOPROFIT	Haus im Glück
	NawaRoNet-ST	Ländlicher Raum	energieautark 2050	Ausblick	Fazit



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg



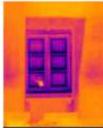
**Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts
für den Landkreis Nienburg:**

**Wie können Sie mitwirken?
Fahrplan und Arbeitsgruppen für die Erarbeitung
von Klimaschutzkonzepten**

im Rahmen der Auftaktveranstaltung
am 2. Februar 2010

Architektin Dipl.-Ing. Gabi Schlichtmann
target GmbH

1



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg



Struktur der Arbeitsgruppen für das Klimaschutzkonzept

Kern-AG Klimabeirat

5 thematische Arbeitsgruppen mit jeweils 3 Sitzungen

AG Verbraucher und Konsumenten AG Energetische Gebäude-modernisierung und Neubau AG Nutzung der Bioenergie AG Öffentliche Liegenschaften AG Energieeffizienz in KMU



3



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg



Arbeitsgruppen

Neben den Bürgermeistern, Kreistagsabgeordneten und Verwaltungsmitgliedern sind besonders folgende Akteure in den Arbeitsgruppen willkommen:

AG Energetische Gebäudemodernisierung und Neubau
Zielgruppe: Handwerk, Energieberater, Architekten, Bauunternehmen, Sparkassen und Banken, Wohnungsgesellschaften, Verbraucherzentrale u.a.

AG Bioenergie (inkl. Integrierter Wärmekonzepte)
Zielgruppe: Land- und Forstwirtschaft, Energieversorgungsunternehmen, Raiffeisen Agil u.a.

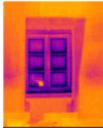
AG Öffentliche Liegenschaften
Zielgruppe: Öffentliche Verwaltung, Samtgemeinden

AG Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen
Zielgruppe: Wirtschaftsunternehmen, Wirtschaftsförderung (WIN)

AG Verbraucher und Konsumenten
Zielgruppe: Multiplikatoren, Energieberater, Sparkassen und Banken, Verbraucherzentrale, Vertreter von Vereinen und Verbänden u.a.



4



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg

Drei Treffen je Arbeitsgruppe



	Treffen 1	Treffen 2	Treffen 3
Zeitraum	April 2010	Mai / Juni 2010	September 2010
Thema	Status Quo	Maßnahmen	Prioritäten
Fragen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Was haben wir bisher erreicht? ▪ Welche Hemmnisse gab es bisher? ▪ Was ist gut gelaufen? ▪ Was sind die zentrale Aspekte für unseren Bereich? ▪ Was kann erreicht werden? ▪ Wahl des Vertreters für die Kern-AG 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Was können wir tun? ▪ Was sind Vor- und Nachteile? ▪ Welche Leuchttürme brauchen /haben wir? ▪ Wo gibt es positive Beispiele? ▪ Erste Ziele definieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Definition von mindestens 2 Leuchttürmen, die realistisch sind ▪ Festlegung von weiteren Maßnahmen ▪ Festlegung der Ziele



Sommerferien

5



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg

Kern-Arbeitsgruppe



Die **Kern-AG** setzt sich zusammen aus:

- je einem Vertreter der thematischen Arbeitsgruppen
- dem Auftraggeber und
- der target GmbH

Aufgaben:

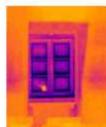
- inhaltliche Schnittstellen bearbeiten
- redaktionellen Entwurf für das Klimaschutzkonzept vorbereiten



6

Beirat

- Der **Beirat** wird berufen und begleitet den Prozess der Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes
- Er soll aus folgenden Vertretern bestehen:
 - 3 Bürgermeister der Samtgemeinden
 - 2 Vertreter des Landkreises
 - Je 1 Vertreter der Kreistagsfraktionen
 - Je ein Vertreter der Energieversorgungsunternehmen
 - Je ein Vertreter der IHK / KH / Sparkasse
 - Je ein Vertreter von Haus und Grund sowie der Wohnungswirtschaft
- Die Institutionen werden vom Landkreis in Kürze angesprochen und benennen ihre Mitglieder.
- Der Beirat tritt 2 x, im Juni und November 2010 zusammen.



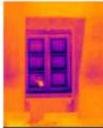
Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg



Öffentlichkeitsarbeit und Internetpräsenz

- Alle Informationen zukünftig auf der Webseite des Landkreises (www.lk-nienburg.de) und der target GmbH (www.targetgmbh.de) sowie in der Presse
- Einrichten eines geschützten Online-Bereichs für die Arbeitsgruppen, dort Informationen, Termine, Protokolle
- Begleitende Veranstaltungsreihen





Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg



Bitte tragen Sie sich in die **Listen ein und gestalten Sie den Prozess für Ihren Landkreis mit!**

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge zum Klimaschutz für den Landkreis Nienburg in den Arbeitsgruppen!



target
target GmbH
Walderseestraße 7
30163 Hannover
Tel. 0511 – 90 96 88-30
Fax 0511 – 90 96 88-40
office@targetgmbh.de
www.targetgmbh.de

10



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg



Energetische Kurzbewertung am Beispiel von kommunalen Liegenschaften in Nienburg

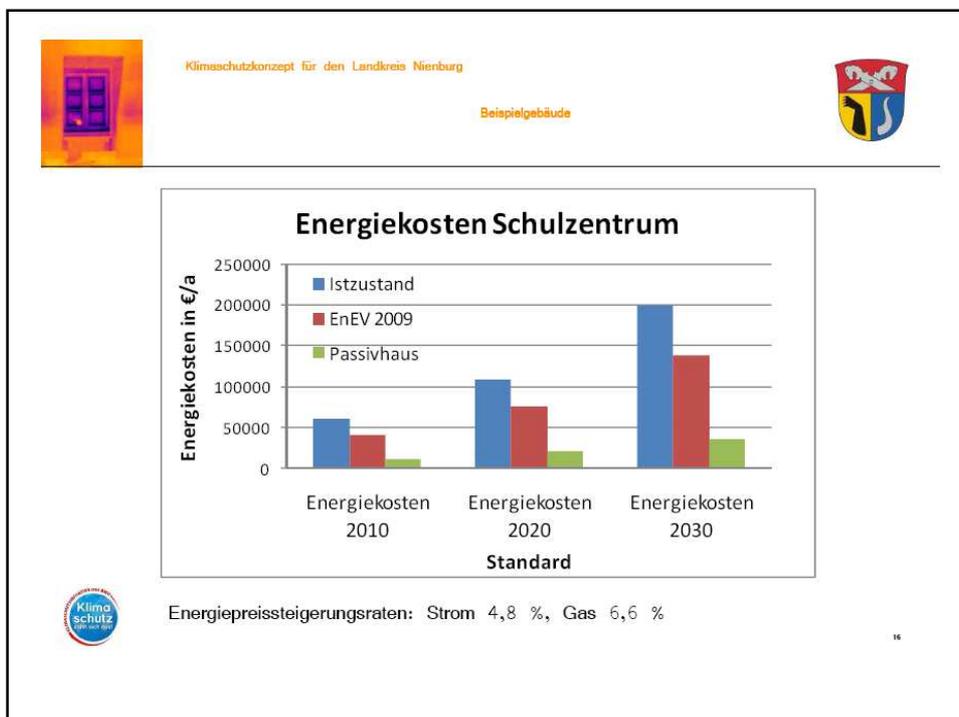
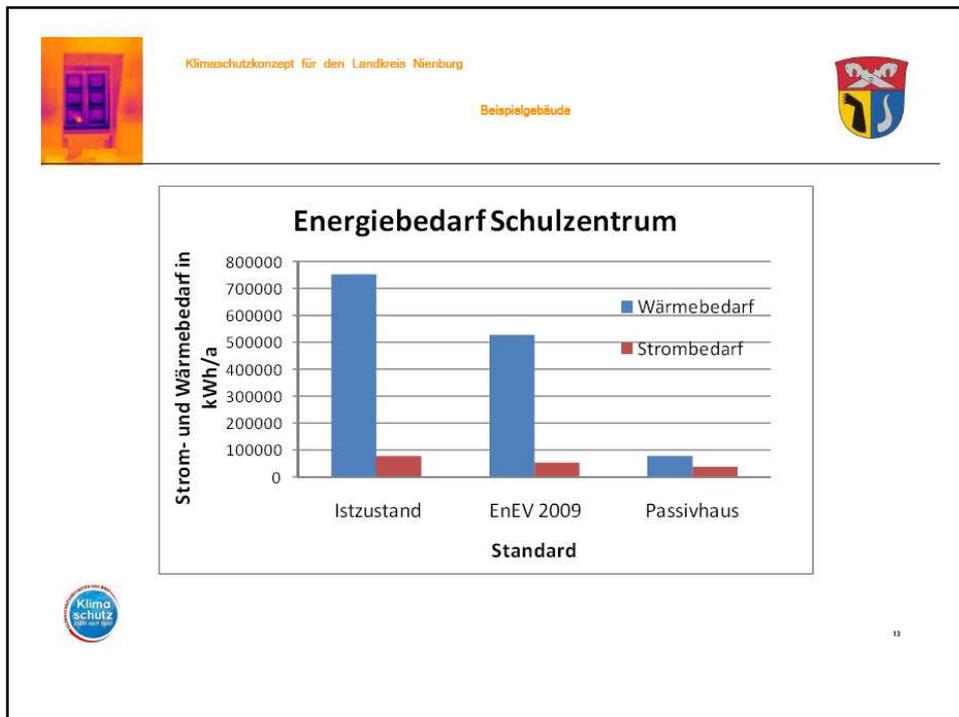
im Rahmen der Auftaktveranstaltung
am 2. Februar 2010

Dipl.-Ing. Architektin Eva Ibrügger
Planen mit Energie

Dipl.-Ing. Rainer Tepe
ibt Ingenieurbüro tepe



1



Situation im LK Nienburg

- 1,1 Mio Euro/a Energiekosten in den kreiseigenen Schulen...
- Damit lassen sich 13,0 Mio Euro Investitionen für den Passivhausstandard „finanzieren“
- Annahme : Energiepreise stagnieren !



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg

Projektplanung zu kommunalen Liegenschaften

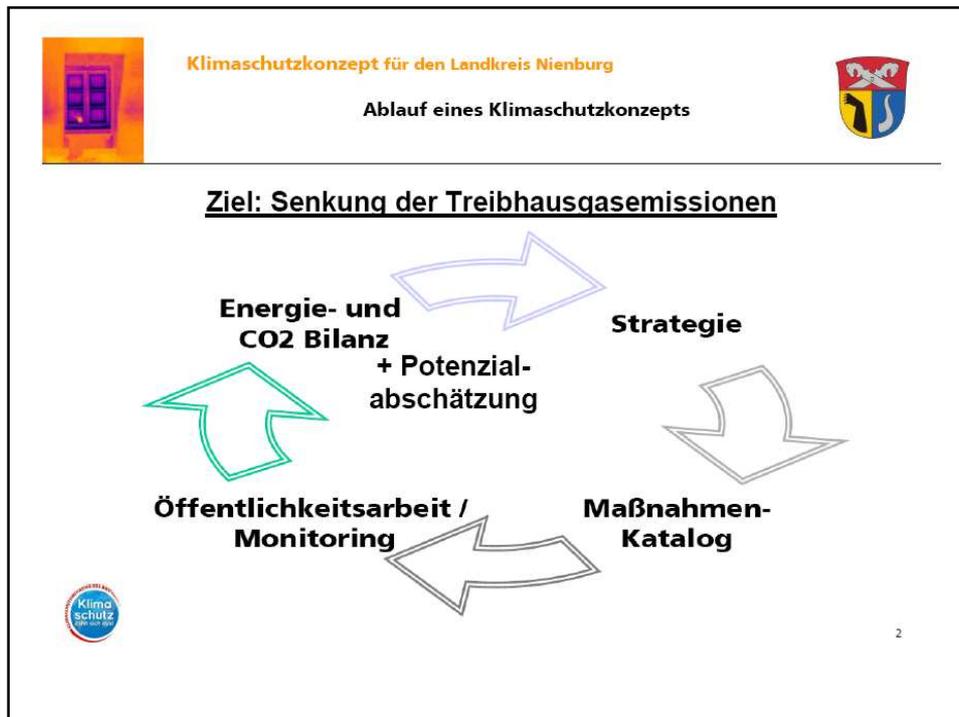


Vorgehensweise

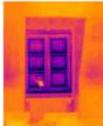
- Bestandsaufnahme der **Liegenschaften aller Samtgemeinden und des Landkreises**
- Bewertung der Liegenschaften anhand verschiedener Parameter
- Erstellung einer Prioritätenliste für alle Liegenschaften
- Nutzung der Daten zur Erstellung der Potenzialanalyse



17



- Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg**
- Energie- und CO₂-Bilanz
- Bilanzierungsprogramm „ECO-Region“ des Klimabündnis
 - 1) Startbilanz auf Basis bundesdeutscher Mittelwerte
 - 2) Ergänzung mit lokalen Daten
 - Datenbasis:
 - Abgabedaten der lokalen Energieversorger für Strom und Gas
 - Stromeinspeisung aus regenerativen Energien und BHKW
 - allg. statistische Daten, Literaturwerte und Abschätzungen
 - Ggf. weitere Erhebungen (z.B. bei Gewerbebetrieben, Schornsteinfegern)
 - Ergebnisse:
 - Energie- und CO₂-Bilanz
 - Differenzierung nach Energieträgern und Verbrauchssektoren
 - Genauigkeit:
 - abhängig von Datenqualität
 - Trotz punktueller Unschärfen ausreichend zur Identifikation von Aktionsfeldern und Strategien
- 
- 3



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg

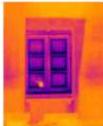
Strategie-Entwicklung



- Kriterien zur Identifikation von Handlungsfeldern:
 - Anteil von Energieträgern bzw. Sektoren am Verbrauch bzw. Emissionen
 - Absolutes bzw. prozentuales Sparpotenzial
 - Direkter bzw. mittelbarer Einfluss der Kommune
 - Möglicher Mobilisierungsgrad der Akteure
 - Kosten-Nutzen-Verhältnis
- Ansatzpunkte für Maßnahmenpakete:
 - Energiebereitstellung
 - Energieträger-Mix (Erdgas, Heizstrom, regenerative Energien)
 - Energienachfrage
 - Sanierung – Neubau – Beschaffungswesen
 - Investive Maßnahmen: Effizienzsteigerung, Kraft-Wärme-Kopplung
 - Nichtinvestive Maßnahmen: Information, Nutzerverhalten, Kaufverhalten



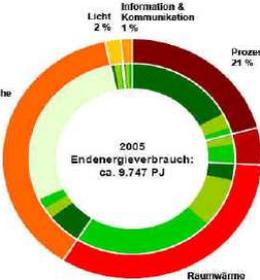
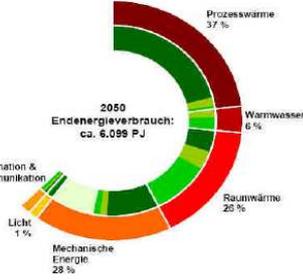
5



Klimaschutzkonzept für den Landkreis Nienburg

Endenergieverbrauch im fFE-Szenario „Energiezukunft 2050“





Szenario „Umweltbewusstes Handeln“



7

Danke

Für Ihre
Aufmerksamkeit

